

MARKT

Wochenendzeitung für Ahrensburg, Bargteheide, Trittau und Umgebung

Tel. 0 41 02 / 51 64-0 • Fax 0 41 02 / 51 64-5159 • Große Straße 15a • 22926 Ahrensburg

Tel. 0 45 32 / 20 80-0 • Fax 0 45 32 / 20 80-5179 • Rathausstraße 25 • 22941 Bargteheide

24. Woche * 35. Jahrgang
Sonntag, 15. Juni 2019

Mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Ahrensburg und anliegenden Gemeinden, nachrichtlich, sowie des Amtsgerichts

sh:z das medienhaus

Sonntag, 15. Juni 2019

Aus der Region Ahrensburg | 3

Damit ein Mädchen weiterträumen kann

Spendenaufruf für lebensnotwendige Operation

Großhansdorf (mej). Diana Ruban ist 17 Jahre alt. Sie trägt ihre Fingernägel gerne lackiert und möchte bald Informatik studieren. Ob es jedoch jemals dazu kommen wird, ist noch völlig unklar. Denn die junge Ukrainerin benötigt dringend eine Operation.

„Ich bewundere Dianas Willen und ihren Mut“, sagt Wulf Garde. „Sie will unbedingt leben und wir wollen ihr helfen.“ Der 76 Jahre alte pensionierte Lehrer gründete 2011 den Verein Pryvit, der seither Jahr für Jahr bis zu 20 Kinder aus der Ukraine in das Landeshaus Erlenried nach Großhansdorf holt. Das Besondere daran: Die Kinder kommen aus der nördlichen Region des Landes, dorthin wo vor 33 Jahren der Reaktor explodiert ist.

In der einstigen Kornkammer der Ukraine, rund um Tschernobyl, verdienten viele Menschen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft und im Kernkraftwerk. Seitdem beides nicht mehr möglich ist, gehört die Region zu den ärmsten des Landes. Den meisten fehlt das Geld, um die Zone um das kontaminierte Gebiet zu verlassen. Auch Jahre nach dem Unglück spalten



Diana Ruban zusammen mit Wulf Garde von Pryvit. Die 17-Jährige benötigt dringend eine Operation. Foto: M. Jahn

Krebserkrankungen und Armut immer noch zahlreiche Familien.

„Wir haben Diana auf einer unserer Touren kennengelernt, als wir neue Kinder für Großhansdorf ausgesucht haben“, sagt Wulf Garde. „Bei dem Gesundheitscheck wurde bei ihr eine starke Skoliose festgestellt.“ Diese Verkrümmung der Wirbelsäule ist bei der 17-Jährigen so stark ausgeprägt, dass ihre Lunge bereits

jetzt nur noch ein Volumen von 27 Prozent hat. Im Falle einer Nichtbehandlung geben die Ärzte ihr lediglich zehn Jahre Zeit, bevor weitere lebenswichtige Organe abgeschnürt werden. Dies wäre ihr Todesurteil. Doch Diana hat große Pläne. Im Juni macht sie ihren Schulabschluss, ein Informatikstudium soll folgen. „Ich habe bereits einen Online-Kurs in Programmiersprache gemacht“, sagt Ruban. „Ein kurzes Praktikum in einer IT-Firma war in Deutschland das Beste überhaupt.“

Möglich machen soll diesen Wunsch die Schön-Klinik in Neustadt. Diese plant, die Jugendliche Ende Oktober zu operieren. Damit die Operation stattfinden kann, benötigt der Verein jedoch noch Unterstützung – obwohl die behandelnden Ärzte auf ihr Honorar verzichten. „Knapp zwei Drittel der Kosten haben wir gesichert, 12 000 Euro sind noch offen“, sagt Wulf Garde. „Und dieses Geld müssen wir so schnell wie möglich zusammenbekommen, damit die Planung anlaufen kann.“

Weitere Informationen über den Verein und die Spendennummer unter: www.pryvit.de